



turbocut

VIEHSCHUSSAPPARATE

Viehschussapparat

Kaliber 9 x 17 - Zentralfeuer (central)

Kaliber 6,8 x 18 - Randfeuer (rimfire)

Blitz Modellreihe:

Blitz-ESS

(Einfach Sicher Stark)

DE-24-MARLIV18-PTB01

Originalbetriebsanleitung

Stand: Mai 2026



**CE UK
CA**

**CIP
T
PTB1110**

Vorwort

Bitte lesen Sie **unbedingt** diese Originalbetriebsanleitung (Stand: 05/2026) sowie die Sicherheitshinweise für eine sichere und sachgerechte Anwendung **vor der ersten Inbetriebnahme** sorgfältig und gründlich durch!

Bewahren Sie diese Betriebsanleitung immer beim Viehschussapparat auf.

Der Viehschussapparat darf nur mit dieser Betriebsanleitung an andere, ebenfalls geschulte Personen weitergegeben werden!

Verschiedene Übersetzungen der Betriebsanleitung sowie weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Internetseite **www.turbocut.de**

You will find several translations of this manual instruction as well as further information on our homepage **www.turbocut.de**

Für verschiedene Übersetzungen sowie weiterführende Informationen scannen Sie diesen QR-Code:



Lieferumfang

Prüfen Sie bitte die Vollständigkeit und Unversehrtheit Ihrer Lieferung. Kontaktieren Sie umgehend Ihren Lieferanten, sollten Teile fehlen oder defekt sein.

Anzahl	Bezeichnung
1 x	Viehschussapparat Blitz-ESS (in Ölpapier verpackt)*
1 x	Originalbetriebsanleitung in deutscher Sprache
1 x	Reinigungsset (Putzstock, große und kleine Bürste)

*) optional auf Anfrage auch erhältlich im Koffer inkl. Kartuschen und Reinigungsöl

Hersteller:

turbocut Jopp GmbH
D-97616 Bad Neustadt an der Saale

Kontakt:

turbocut Jopp GmbH
Kastanienallee 11
D-97616 Bad Neustadt an der Saale
Telefon: +49 (0) 9771 / 9105-363
Fax: +49 (0) 9771 / 9105-368
E-Mail: info@turbocut.de
Internet: www.turbocut.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1. Allgemeine Hinweise	4
1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	
1.2 Piktogramme	4
1.3 Identifizierungsdetails	
1.4 Übertragen der Angaben	5
2. Sicherheitshinweise	5
2.1 Grundlegende Sicherheitshinweise / Behördliche Sicherheitsvorschriften	5
2.2 Sachwidrige Verwendung	
2.3 Stand der Technik	
2.4 Sachgemäße Einrichtung	6
2.5 Generelle Gefährdungen durch das Gerät	
2.6 Thermische Gefährdung	
2.7 Nichtauslösen der Kartusche	
2.8 Anforderungen an den Benutzer und Beschäftigungseinschränkung	7
2.9 Persönliche Schutzausrüstung	8
2.10 Restrisiko	8
3. Beschreibung	8
4. Viehbetäubungskartuschen und deren Lagerung	9
5. Inbetriebnahme	10
5.1 Gerät prüfen	10
5.2 Alternative Prüfmethoden	11
6. Bedienung	11
6.1 Laden	11
6.2 Entsichern und Spannen	
6.3 Schießen	12
6.4 Entnahme der gezündeten Viehbetäubungskartuschen	13
6.5 Ansatzpunkte für unterschiedliche Tierrassen	14
6.6 Anzeichen einer guten Betäubungswirkung	17
7. Fehlersuche	18
8. Wartung und Pflege	19
9. Entsorgung	20
10. Technische Daten	21
11. Prüfvorgabe und Wiederholungsprüfung	22
12. Herstellergewährleistung	23
13. Anhang	24
13.1 Skizzen zum Vieschussapparat	24
13.2 Zubehör und Einzelteillisten	26
14. Konformitätserklärung	27
15. Hinweise zum Kaliberwechsel	28
16. Notizen	29
17. Wichtiger Hinweis zur Erwerbsbescheinigung	31

1. Allgemeine Hinweise

Im Text dieser Betriebsanleitung bezeichnet „das Gerät“ immer und ausschließlich den Viehschussapparat Blitz-ESS in der jeweiligen Bauform.

SIGNALWORTE UND IHRE BEDEUTUNG

Warnstufe	mögliche Folgen
 Gefahr	Tod oder schwere, irreversible Verletzungen
 Warnung	Tod oder schwere, irreversible Verletzungen
 Vorsicht	Leichte oder geringfügige, reversible Verletzungen
<i>Hinweis</i>	Sachschaden

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Viehschussapparat Blitz-ESS darf ausschließlich für die Betäubung von Schlachttieren bzw. zur Nottötung kranker oder verletzter Tiere verwendet werden. Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Die VERORDNUNG (EG) 1099/2009 des Rates über den Schutz von Tieren zum Zeitpunkt der Tötung und die national geltenden Bestimmungen, wie die Tierschutz-Schlachtverordnung (TierSchlV), sind vom Anwender strikt einzuhalten!

1.2 Piktogramme

		 	
Vorsicht	Heiße Oberfläche	Gehörschutz tragen/ Handschutz benutzen	Betriebs- anleitung beachten

1.3 Identifikationsdetails

Platzierung der Identifikation auf dem Gerät:

Kopfstück	Produktionsjahr, laufende Seriennummer
Hülse	Hersteller, Modellreihe, Produktionsjahr, Zulassungszeichen, laufende Seriennummer, Produktname,
Zwischenstück	Munitionsart, Modellreihe, Zulassungszeichen

1.4 Übertragen der Angaben

Übertragen Sie bitte die entsprechenden Angaben in die Erwerbsbescheinigung auf der letzten Seite dieser Betriebsanleitung und beziehen Sie sich bei Anfragen oder bei der Einreichung zur Wiederholungsprüfung immer auf diese Angaben.

Diese Informationen dienen als Nachweis bei Prüfungen durch das Veterinäramt.

2. Sicherheitshinweise

2.1 Grundlegende Sicherheitshinweise/ Behördliche Sicherheitsvorschriften

Grundsätzlich sollten Sie die einschlägigen nationalen und internationalen Vorschriften beachten. Bei Nichteinhaltung oder Nichtbeachtung der Vorschriften sowie der gesetzlichen Bestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften könnten Körperverletzung, andere Personenschäden und Sachschäden die Folge sein. Die sicherheitstechnischen Hinweise in dieser Betriebsanleitung sind stets zu beachten.

Für das Betreiben des Viehschussapparates Blitz-ESS ist in jedem Fall die Unfallverhütungsvorschrift „Arbeiten mit Viehschussapparaten“ (DGUV Vorschrift 56) der Berufsgenossenschaft in der jeweils aktuellen Fassung genauestens zu beachten und zu berücksichtigen.

Das Gerät sowie die Viehbetäubungskartuschen sind vor einer unbefugten Inbetriebnahme gesichert aufzubewahren!

2.2 Sachwidrige Verwendung



Es dürfen keinerlei Modifikationen an dem Gerät und/oder den Viehbetäubungskartuschen vorgenommen werden! Es ist untersagt, den Viehschussapparat in explosionsgefährdeter oder entflammbarer Atmosphäre zu betreiben.

Beachten Sie die Angaben zu Betrieb, Wartung und Pflege in dieser Betriebsanleitung.

Richten Sie das Gerät nie gegen sich oder andere Personen.

Pressen Sie das Gerät nicht gegen Ihre Hand oder andere Körperteile.

Vermeiden Sie unbedingt Schüsse ins Leere.

2.3 Stand der Technik

Der Viehschussapparat Blitz-ESS ist nach dem neuesten Stand der Technik gebaut. Vom jeweiligen Gerät können trotzdem Gefahren ausgehen, wenn es unsachgemäß behandelt oder nicht bestimmungsgemäß verwendet wird.

Der Viehschussapparat ist bei Beachtung der Betriebsanleitung sowie der betriebspezifischen Vorgaben und der Unfallverhütungsvorschriften betriebssicher.

Dennoch gibt es funktionsbedingt Gefahrenpotential!

Dazu gehört:

» Verletzungsgefahr der Finger und Hände

» Gehörschädigung durch Lärm bei Lärmemissionen größer 75 dB(A)

» Verletzungsgefahr durch nachlässigen Umgang mit der persönlichen Schutzausrüstung während des Betriebes der Maschine, bei Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie bei der Reinigung und Desinfektion

Darüber hinaus können trotz aller Vorsichtsmaßnahmen nicht offensichtliche Restrisiken auftreten. Die Restrisiken können minimiert werden, wenn Sie die Sicherheitshinweise sowie die Betriebsanleitung insgesamt beachten.

2.4 Sachgemäße Einrichtung



Sorgen Sie für eine gute Beleuchtung (Arbeitsstättenverordnung beachten). **Das Gerät darf ausschließlich handgeführt eingesetzt werden!**

Sorgen Sie für einen sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht. Vermeiden Sie eine abnormale Körperhaltung. Halten Sie andere Personen vom Wirkungsbereich fern. Halten Sie die Hülse trocken und sauber sowie frei von aggressiven Ölen und Fetten.

Reinigen Sie das Gerät arbeitstäglich!

2.5 Generelle Gefährdung durch das Gerät

Das Gerät darf nur in einwandfreiem Zustand betrieben werden. Lassen sie ein geladenes Gerät **nie unbeaufsichtigt** liegen. Entladen Sie das Gerät immer vor Reinigungs- und Wartungsarbeiten sowie für die Lagerung. Laden und spannen Sie das Gerät erst unmittelbar vor dem Betäubungsschuss!



Ungebrauchte Kartuschen und nicht in Gebrauch befindliche Geräte sind vor Feuchtigkeit und übermäßiger Hitze geschützt in der Originalverpackung zu lagern.

Das Gerät und die Kartuschen sind so zu lagern, dass sie gegen unbefugte Inbetriebnahme und Benutzung gesichert sind!

2.6 Thermische Gefährdung

Überschreiten Sie nicht die vorgegebene maximale Schussfrequenz von **17 Schüssen pro Stunde**, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann. Zerlegen Sie das Gerät nicht, wenn es heiß ist!



2.7 Nichtauslösen der Kartusche

Bei Nichtauslösen der Kartusche ist mindestens eine 30-sekündige Wartezeit vor dem Entnehmen der Kartusche einzuhalten. Halten Sie das Gerät in einer sicheren Position. Entfernen Sie nach 30 Sekunden die Kartusche aus dem Gerät und entsorgen diese fachgerecht.

2.8 Anforderungen an den Benutzer und Beschäftigungseinschränkung

Das Gerät ist für den volljährigen und professionellen Benutzer bestimmt. Das Aushändigen des Gerätes an Minderjährige ist untersagt! Ausnahmen hierbei sind Auszubildende im Metzgerei-Handwerk. **Halten Sie das Gerät von Kindern fern und lassen Sie es nie unbeaufsichtigt liegen.**

Das Gerät darf nur von autorisiertem und geschultem Personal bedient und gewartet werden. **Ein entsprechender Sachkundenachweis muss vorhanden sein!**

Arbeiten Sie stets konzentriert. Gehen Sie überlegt vor und verwenden Sie das Gerät nicht, wenn Sie unkonzentriert oder abgelenkt sind. Unterbrechen Sie die Arbeit bei Unwohlsein. Beobachten Sie das Tier genau und rechnen Sie mit Ausweichbewegungen. **Vor dem Betäubungsschuss muss das Tier ausreichend und sicher fixiert sein.**

2.9 Persönliche Schutzausrüstung



Der Benutzer und die sich in seiner Nähe aufhaltenden Personen müssen während der Benutzung des Gerätes einen geeigneten Gehörschutz tragen. Empfehlenswert sind ebenfalls geeignete Schutzhandschuhe, insbesondere in kühler Arbeitsumgebung sowie bei Wartungs- und Reparaturarbeiten.

2.10 Restrisiko



Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen bestehen Restrisiken, die für den Anwender eine Gefahr darstellen.
Beim Auslösen des Viehschussapparates entstehen gefährliche Gase, die Kohlenstoffmonoxid sowie bleihaltige Stoffe enthalten und eingeatmet werden können.
Sorgen Sie bei der Verwendung des Geräts für eine angemessene Belüftung sowie eine geeignete Absaugung am Arbeitsplatz!
Eine Gefährdung durch Bleivergiftung lässt sich durch den Einsatz bleifreier Kartuschen vermeiden.
Ablagerungen wie Schmauchreste oder Pulverstaub sind unverzüglich nach der Verwendung zu entfernen!

3. Beschreibung

Der Viehschussapparat Blitz-ESS unterliegt der europäischen Richtlinie 2006/42/EG (Maschinenrichtlinie) Anhang 1, Punkt 2.2.2 „Tragbare Befestigungsgeräte und andere Schussgeräte“.

Der Schussbolzen wird nach der Zündung der Treibladung im Kartuschenlager beschleunigt, tritt mit einer definierten Länge aus der Hülse aus, wird nach der Betäubung wieder in das Gehäuse zurückgezogen und verbleibt im Gerät.

Als Treibmittel dürfen ausschließlich CIP M zugelassene Zentralfeuerkartuschen Kaliber 9 x 17 oder Randfeuerkartuschen Kaliber 6,8 x 18 verwendet werden!

Aktuelle Empfehlungen zur Verwendung von Kartuschen finden Sie im Internet unter **www.turbocut.de**

Funktionsweise des Viehschussapparates

Die Energie der Treibkartusche wird auf den Schussbolzen übertragen und beschleunigt diesen so, dass er durch die Schädeldecke in das Gehirn des Tieres eindringt. Durch die eingebaute Schussbolzenfeder und den Gummipuffer wird der Schussbolzen auf die Geschwindigkeit null abgebremst und wieder in das Gerät zurückgedrückt.

Zur Erreichung der optimalen Wirkung und zur Geräteschonung ist die Energie der Treibkartusche (siehe Kapitel 4 – Viehbetäubungskartuschen) auf das Schlachttier abgestimmt.

Der Viehschussapparat Blitz-ESS ist für Tiere mit einem Schlachtgewicht von max. 650kg konzipiert!

Für schwerere Tiere empfehlen wir ein Gerät mit längerem Austritt des Schussbolzens, z.B. den Bullen Blitz.

Zur Betäubung von Geflügel, Kaninchen und Hasen mit einem Lebendgewicht ab 5 kg wird der Blitz Schlag empfohlen.

Nähere Details zu dem Viehschussapparat Blitz-ESS finden Sie im Kapitel 10 – Technische Daten

Weitere Informationen finden Sie unter www.turbocut.de

Für zusätzliche Informationen scannen Sie bitte diesen QR-Code:



4. Viehbetäubungskartuschen und deren Lagerung

Der Viehschussapparat Blitz-ESS ist speziell für Zentralfeuer- und Randfeuerkartuschen („gecrimpt“ und versiegelt, Kaliber 9 x 17 und 6,8 x 18) entwickelt worden – **nur diese CIP M zertifizierten Kartuschen dürfen verwendet werden!**

Um die Leistung des Gerätes optimal auszunutzen, empfehlen wir die Verwendung von 9 x 17 Kartuschen der Marken MaxxTech und Fiocchi bzw. 6,8 x 18 Kartuschen der Marke Hilti.

Für die unterschiedlichen Schlachttierarten stehen die Viehbetäubungskartuschen in verschiedenen Ladungsstärken zur Verfügung. Der jeweiligen Auswahl nach Art und Größe der Tiere ist besondere Beachtung zu schenken.

Die Wahl der richtigen Stärke zum jeweiligen Schlachttier sichert die artgerechte Betäubung und hilft den Verschleiß von Schussbolzenfeder und Gummipuffer zu reduzieren. Der Aufdruck, die Farbe des Etiketts sowie die angebrachte Farbe der Kartuschen kennzeichnen die Ladungsstärke der Viehbetäubungskartuschen.

Der nachfolgenden Tabelle können Sie Kartuschenempfehlungen entnehmen:

Kal. 9 x 17	Ladung / Energielevel	Modellreihe	Schlachttierart	Kal. 6,8 x 18
Grün	Schwach / 3	Blitz-ESS	Ferkel ab 5 kg bis 30 kg, Schafe und Ziegen unter 1 Jahr	Blau
Gelb	Mittel / 4	Blitz-ESS	Schafe und Ziegen (ab 1 Jahr) Pferde, Mastschweine, Rinder (Milchrasse unter 500 kg), Rinder Fleischrasse unter 450 kg	
Rot	Sehr stark / 6	Blitz-ESS	mittlere Ochsen und Jung- Bullen	Rot
			Rinder bis 650 kg	

Ein gutes Funktionieren des Viehschussapparates ist nur dann gewährleistet, wenn CIP M zertifizierte Viehbetäubungskartuschen und Originalersatzteile verwendet werden!

Lagerung

Die Viehbetäubungskartuschen sind trocken zu lagern und so, dass diese gegen unbefugte Benutzung und Manipulation gesichert sind.

Sie müssen vor Hitze geschützt sowie von offenen Flammen und anderen Zündquellen ferngehalten werden!

Nicht zusammen mit brennbaren oder anderen Materialien lagern, die eine Gefahrenerhöhung bedeuten! Die nationalen Rechtsvorschriften, wie z.B. die DGUV Vorschrift 56 (in der jeweils aktuellen Fassung) sind zu beachten!

Die Viehbetäubungskartuschen dürfen nur in der Originalverpackung des Herstellers gelagert werden!

Lagertemperatur	empfohlene Lagertemperatur	relative Luftfeuchtigkeit
0°C bis +30°C	+20°C	max. 60%

5. Inbetriebnahme

Die deutsche Tierschutz-Schlachtverordnung schreibt vor, dass der Viehschussapparat mindestens einmal täglich zu Arbeitsbeginn auf Funktionsfähigkeit zu prüfen ist!

Das Gerät ist werksseitig für das Kaliber 9 x 17 vormontiert!

Auf Kundenwunsch kann auf das Randfeuerkaliber 6,8 x 18 umgebaut werden.

5.1 Gerät prüfen

Vor und nach jedem Gebrauch empfohlen!

Stellen Sie sicher, dass sich keine Treibladungskartusche im Kartuschenlager befindet! Die Aktivteile, wie Schussbolzen, Schussbolzenfeder oder Schlagbolzen dürfen keine Korrosion aufweisen!

Prüfen Sie die Position des Schussbolzens. Dazu das Gerät senkrecht mit der Austrittsöffnung nach unten halten. Der Schussbolzen muss sich mindestens 4mm innerhalb der Hülse befinden und selbständig dort halten (siehe auch Kapitel 7 - Fehlersuche).

Sollte der Schussbolzen weniger als angegeben zurückstehen oder sogar bündig bzw. vorstehen, dann kann der Schussbolzen nicht frei beschleunigt werden und die Leistung des Gerätes wird gemindert. In dem Fall müssen die Schussbolzenfeder sowie der Gummipuffer gewechselt werden!

Gummipuffer und Schussbolzenfeder vor dem Einsatz auf Verschleiß prüfen. Das Verschlussstück muss handfest bündig an der Hülse aufgeschraubt sein.

Das Gerät nie ohne Gummipuffer bzw. ohne Schussbolzenfeder verwenden!

5.2 Alternative Methoden

Gerät mit einem Prüfblock und/oder einer Geschwindigkeitsmessvorrichtung prüfen und protokollieren.

Weiterführende Hinweise erhalten Sie auch mit unserer Videoanleitung zur Verschleißprüfung auf unseren Internetseiten oder direkt mit diesem Link:

Weitere Informationen finden Sie unter www.turbocut.de

Für zusätzliche Informationen scannen Sie bitte diesen QR-Code:



6. Bedienung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme sorgfältig durch und nutzen Sie die im Anhang zu findenden Skizzen zum besseren Verständnis.

Benutzen Sie (Anwender und Personen im Umfeld) einen Gehörschutz! Zu starker Schall kann das Gehör schädigen.

Überprüfen Sie bitte vor Arbeitsbeginn die einwandfreie Funktion, Vollständigkeit sowie die Betriebstüchtigkeit des Viehschussapparates!

Der Betrieb des Gerätes ohne Gummipuffer bzw. ohne Schussbolzenfeder ist unzulässig!

Führen sie das Gerät nie gegen sich selbst oder andere Personen!

Achten Sie auf Ausweichbewegungen des Tieres!

Es ist zwingend erforderlich, dass das Tier entsprechend den geltenden Vorschriften (TierSchlV) ausreichend und sicher fixiert ist!



6.1 Laden

Kopfstück komplett nach links (gegen den Uhrzeigersinn) abschrauben, eine Treibkartusche (Kaliber 9 x 17 oder Kaliber 6,8 x 18) mit dem Kartuschenbund (dicker Absatz an der Kartusche) nach oben in das Zwischenstück einsetzen. Die „gecrimpte“ Kartuschenspitze zeigt dabei in Richtung Schussbolzen.

Kopfstück nach rechts (im Uhrzeigersinn) handfest komplett aufschrauben.

Die Öffnung der Ringfeder muss gegenüber vom Auslösehebel liegen!

Das Gerät ist mit einer Auslösesicherung versehen!

Beim Aufschrauben des Kopfstückes wird der Auslösehebel automatisch in die Aufziehposition gedrückt. Zum Sichern muss der Verriegelungsring verdreht werden!

Weiter Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 13 - Anhang.

6.2 Entsichern und Spannen

Zum Spannen muss die Auslösesicherung verdreht werden, sodass sich der Auslösehebel komplett durchdrücken lässt. Danach den Schlagbolzen am hinteren Ende herausziehen bis der Auslösehebel hörbar einrastet.

Der Viehschussapparat ist nun schussbereit!



Das Gerät ist beim Laden mit der Viehbetäubungskartusche und beim Spannen des Schlagbolzens so zu halten, dass dieses nicht auf Personen oder den eigenen Körper oder Körperteile gerichtet ist!

Das Spannen des Viehschussapparates darf erst unmittelbar vor dem Zünden (betätigen des Auslösehebels) erfolgen!



Das Gerät darf nicht an der Mündung gehalten werden. Das untere Ende des Gerätes (aus dem der Schussbolzen austritt) muss frei sein und darf grundsätzlich niemals gegen den Körper gehalten, oder von Körperteilen verdeckt werden – auch nicht bei der Untersuchung eventueller Störungen!

Geladene Viehschussapparate sind, sofern sie nicht unmittelbar ausgelöst werden, zu entladen!

6.3 Schießen

Zum Schießen ist das Gerät mit beiden Händen sicher zu umfassen. Die Führungshand liegt dabei in der Nähe der Auslösesicherung, die Haltehand darunter. Dann mit dem Verschlussstück ruhig und vorsichtig, aber mit ausreichend Druck auf den Schädel des Tieres aufsetzen und zügig auslösen. Zum Auslösen drücken Sie den Auslösehebel im entsicherten Zustand mit einem oder mit zwei Fingern ganz durch. Der Schussbolzen dringt in den Schädel ein und betäubt das Tier.

Einhändig geführte Viehschussapparate können zu Fehlbetäubungen oder Fehlschüssen führen!



Die Abbildungen im Kapitel 6.5 zeigen die Stellen, an denen bei den einzelnen Schlachttierarten der Viehschussapparat angesetzt werden muss.

Der Viehschussapparat ist an der artspezifisch optimalen Betäubungsstelle der Schädeldecke, möglichst senkrecht zu ihr, anzusetzen.

Bei Mastschweinen sollte der Viehschussapparat in einem Winkel von 25° nach unten zur senkrechten Linie angesetzt werden. Der optimale Treffpunkt verhindert das Festklemmen des Schussbolzens im Schädel.

Schüsse ins Leere sind unbedingt zu vermeiden!

Probeschüsse immer nur gegen ausreichend starke und fest fixierte Holzunterlagen ausführen (z.B. weiches Kantholz min. 10cm x 10cm)!

Bei Munitionsversagen muss der zündauslösende Mechanismus erneut betätigt werden. Soweit erneut keine Zündung erfolgt ist bitte das Kopfstück nach etwa 30 Sekunden Wartezeit komplett abschrauben und die Munition mittels Auswerfer vorsichtig entnehmen. Nicht gezündete Kartuschen sind einzusammeln und bis zur Entsorgung aufzubewahren!

Der Schlagbolzen darf beim Abschrauben des Kopfstückes nicht gespannt sein!



Prüfung des Schlagbolzens

Bei abgeschraubtem Kopfstück ist sicherzustellen, dass die Schlagbolzenspitze nicht aus dem Kopfstück herausragt, da es sonst beim Wiederaufschrauben zur vorzeitigen Zündung kommen könnte. Bei Defekten des Schlagbolzens darf dieser nur komplett ausgetauscht werden. Hierfür kann der Schlagbolzen als Komplett-Set bestellt werden.

Instandsetzungsarbeiten dürfen ausschließlich vom Hersteller oder dessen Beauftragtem durchgeführt werden, es sei denn, der Benutzer baut im Rahmen seiner Wartungsarbeiten nur vom Hersteller bezeichnete Originalersatzteile ein (siehe Kapitel 13.2 - Zubehör und Ersatzteillisten)!



6.4 Entnahme der gezündeten Viehbetäubungskartusche

Nach dem Abschrauben des Kopfstückes ist die Viehbetäubungskartusche mit Hilfe des Auswerfers leicht entnehmbar. Dabei wird mit einer Hand der Auswerfer an der Vertiefung gegriffen und nach oben gezogen. Die Kartusche steht hervor und kann entnommen werden. Anschließend kann eine neue Kartusche eingesetzt werden. Weiter Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 13 - Anhang.

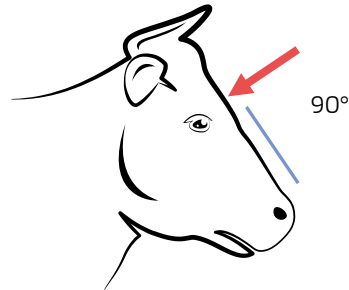
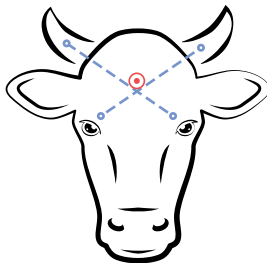
Nach der Benutzung des Viehschussapparates ist das Zwischenstück unverzüglich von Pulverrückständen und anderen Verschmutzungen mit der kleinen Bürste zu reinigen!

6.5 Ansatzpunkte für unterschiedliche Tierrassen

Bei Rindern liegt der Ansatzpunkt für den Viehschussapparat 1-3 cm über der Mitte des Kreuzungspunktes Mitte Horn/gedachter Hornansatz zu Mitte Auge. Je älter das Tier, desto höher der Ansatzpunkt. Das Gerät ist senkrecht zur Stirn anzusetzen (rechtwinklig).



Fleischrassen, Kreuzungstiere, große Sauen und Eber (Zuchttiere) sowie Tiere mit hohen Lebendgewichten ab 650 kg sollten unbedingt mit dem Bullen Blitz betäubt werden!



Ansatzpunkt und -winkel bei **Schlachttieren bis 650 kg:**

Mit Hörnern liegt der Ansatzpunkt ca. 1-3 cm oberhalb des „gedachten“ Kreuzungspunktes von Hörnermitte zu Augenmitte.

Ohne Hörner liegt der Ansatzpunkt entsprechend dem „gedachten“ Hornansatz.

Dort, wo auf der Stirnmitte beide Schädelhälften verwachsen sind, kann sich bei Bullen der Fleischrassen und Kreuzungstieren sowie bei großen Sauen und Ebern eine kammförmige Aufwölbung nach außen bilden! Nur dann, wenn dieser Kamm äußerlich sichtbar ist oder beim Ansatz auffällt, sollte der Viehschussapparat seitlich davon (ca. 1 cm rechts oder links der Mittellinie) angesetzt werden!



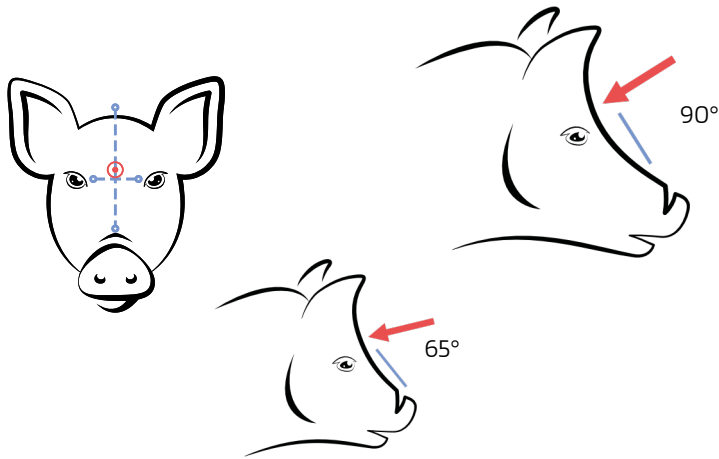
Es sollte leicht in Richtung Mitte gezielt werden!

Der Ansatzwinkel des Viehschussapparates bei Rindern ist senkrecht zur Stirnfläche. Den Viehschussapparat fest aufdrücken!

Starke Stirnbehaarung bei bestimmten Rassen vor dem Betäuben entfernen!

Bei **großen Sauen und Ebern** mit steiler Stirn/Stupsnase den Viehschussapparat senkrecht ansetzen. Der Ansatzpunkt liegt mittig, ca. 2-3 cm über der „gedachten“ Verbindungslinie der Augenmittelpunkte (< 150 kg = 2 cm oberhalb; > 150 kg = 3 cm oberhalb).

Bei **Mastschweinen** mit keilförmigem Kopf befindet sich der Ansatzpunkt ca. 1 cm über der Linie der Augenmittelpunkte, in Richtung des äußeren Ohransatzes. Der Ansatzwinkel beträgt ca. 65 Grad.

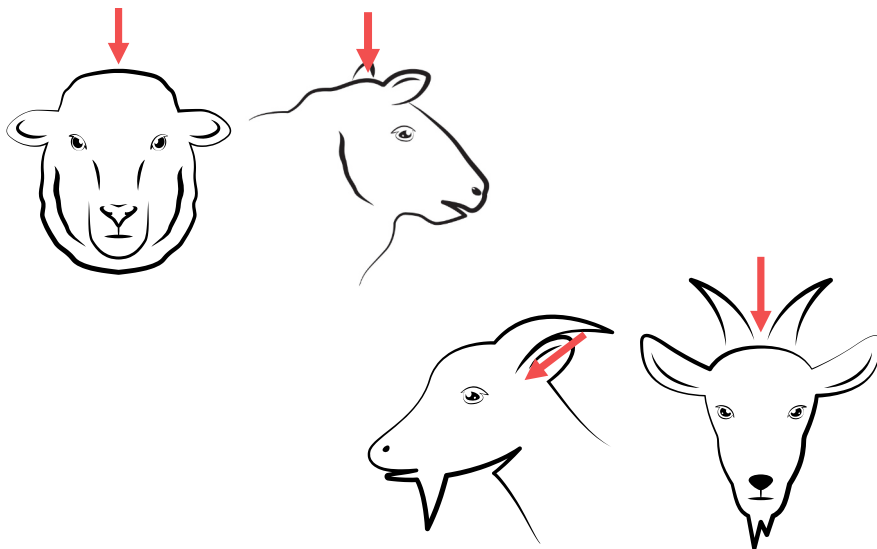


Hinweis: Der Bolzenschuss bei Schweinen ist eine Ersatzmethode und darf somit nur bei Ausfall der zugelassenen Betäubungsmethode und bei Hausschlachtungen angewendet werden!

Pferde sind senkrecht zur Stirn, ca. 1 cm oberhalb des Kreuzungspunktes, Mitte Augen zu Mitte Ohren zu schießen.



Bei **Ziegen und Schafen** mit Hörnern ist direkt hinter den Hörnern, bzw. dem Knochenkamm zu schießen. Der Ansatzpunkt bei unbehorneten Schafen befindet sich am höchsten Punkt des Schädels. Der Schuss muss gerade nach unten abgegeben werden.



Wichtig ist die sichere Fixierung des Kopfes. Dabei wird der Unterkiefer mit der Hand unterstützt oder der Hals gegen eine Wand gedrückt.

Der Bolzenschuss alleine ist keine Tötungsmethode! Nur wenn es auch zur Zerstörung lebenswichtiger Hirnstammbereiche kommt (Atmung, Blutdruck, Herzfrequenz), kann dies zum Tod des Tieres führen. Um den sicheren Tod zu gewährleisten, muss das durch den Bolzenschuss betäubte Tier auf jeden Fall innerhalb von 60 Sekunden nach dem Schuss entblutet werden.

Das Ziel des Bolzenschusses ist eine sach- und tierschutzgerechte Betäubung vor dem Entbluteschnitt!

Eine ausreichende Betäubung kann nur bei exaktem Ansatz des Viehschussapparates erreicht werden. Das Tier muss in seiner Bewegung eingeschränkt werden; vor allem der Tierkopf muss deshalb in eine solche Position gebracht und fixiert werden, dass der Viehschussapparat problemlos angesetzt und bedient werden kann.

Der gesamte Vorgang sollte so ruhig wie möglich durchgeführt werden, um dem Tier Stress und Leid zu ersparen!



6.6 Anzeichen einer guten Betäubungswirkung

- » sofortiges Zusammenbrechen
- » in der starren Phase Kopf gestreckt, Beine unter den Bauch gezogen, dann langsame Streckung, keine Aufstehversuche
- » in der anschließenden Krampfphase unkoordinierte zuckende Bewegungen
- » Augen starr, Pupille weitet sich und bleibt weit
- » kein Lid- und Hornhautreflex (kein Lidschlag bei Berührung der Wimpern oder Augenhornhaut)
- » keine Atembewegungen an Nase, Maul oder Rumpf erkennbar

Nach 60 Sekunden:

- » Keine Bewegungen
- » Zunge hängt aus dem Maul
- » Schwanz und Ohren schlaff
- » Gerade Rückenlinie (bei Hängendentblutung)

Für weitere Hinweise empfehlen wir die Internetseite des BSI Schwarzenbek:

<http://www.bsi-schwarzenbek.de/neues-links-2/>



7. Fehlersuche

TREIBKARTUSCHE ZÜNDET NICHT

Warten Sie ca. 30 Sekunden ab. Danach öffnen Sie das Kopfstück indem Sie es mit einer Umdrehung vorsichtig linksdrehend lösen. Entnehmen Sie dann die nicht gezündete Kartusche und ersetzen Sie diese durch eine neue.

Prüfen Sie vor dem Einsetzen einer neuen Kartusche den Schlagbolzen. Speziell die Spitze des Schlagbolzens könnte deformiert oder verschmutzt sein.

Die häufigste Fehlerursache ist jedoch in der Treibkartusche zu finden. Feuchtigkeit kann zu einem Totalausfall, oder auch zu deutlich verminderter Leistung, führen. Treibkartusche auf Korrosion prüfen, Eindruck der Schlagbolzenspitze auf der Zündfläche prüfen.

Unklare Situation:

Unbedingt Viehschussapparat zur Prüfung an die turbocut Jopp GmbH einsenden.

SCHUSSBOLZEN SCHLÄGT NICHT TIEF GENUG DURCH

Es ist zu prüfen, ob die richtige Ladungsstärke der Treibkartusche gewählt wurde, oder ob der Viehschussapparat innen stark verschmutzt ist. Im letzteren Fall gründlich reinigen. Der Schussbolzen muss sich nach der Entnahme der Schussbolzenfeder und des Gummipuffers leicht hin und her bewegen lassen. Durch Rollen des Schussbolzens auf einer ebenen Unterlage können Sie überprüfen ob der Schussbolzen unzulässig verbogen ist.

Den Viehschussapparat ungeladen senkrecht mit der Austrittsöffnung nach unten halten. Der Schussbolzen sollte sich noch 4 mm innerhalb der Hülse befinden. Geht er bis zum Rand der Austrittsöffnung oder tritt er bereits aus, sind der Gummipuffer und die Schussbolzenfeder sofort zu tauschen (Verschleiß-Set). Eine Ausweichbewegung des Tieres oder nicht korrektes Fixieren des Kopfes des Tieres kann zu einem Fehlschuss führen.

DER SCHUSSBOLZEN WIRD NICHT ZURÜCKGEZOGEN

Der Schussbolzen kann sich in ungünstigen Fällen im Schädels eines Tieres verklemmen. Nach dem Herausziehen und ggf. Säubern sollte der Bolzen in die Hülse gezogen werden. Ist dies nicht der Fall, dann könnte der Bolzen verbogen sein (Rollprobe). Auch könnte das Gerät innen verschmutzt sein – siehe Kapitel 9 – ebenso könnten Schussbolzenfeder und/oder Gummipuffer verschlissen sein. Das Gerät bedarf einer Wartung. Bauteile müssen ausgetauscht werden (Verschleiß-Set).

SCHUSSBOLZENFEDER UND GUMMIPUFFER NUTZEN SICH FRÜHZEITIG AB

Der Gebrauch von stärkeren Viehbetäubungskartuschen als empfohlen ist oft die Ursache. Auch kann diese Erscheinung bei Verwendung nicht geeigneter Munition auftreten. Tierartgerechte Kartuschen verwenden!

AUSLÖSEHEBEL LÄSST SICH NICHT MEHR BETÄTIGEN

Die Ringfeder hat sich gedreht. Die Öffnung der Ringfeder muss sich immer gegenüber dem Auslösehebel befinden! Der Auslösemechanismus ist defekt oder der Auslösehebel ist deformiert. Gerät unverzüglich zur Überprüfung einsenden.

8. Wartung und Pflege

Im Inneren des Geräts lagert sich bleihaltiger Staub ab, der bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten die Hände verunreinigt. Es besteht die Gefahr, diesen giftigen Staub versehentlich zu verschlucken.

- Tragen Sie bei allen Arbeiten am Gerät geeignete Schutzhandschuhe!
- Sollten keine Handschuhe getragen werden können, müssen die Hände unmittelbar nach der Arbeit gründlich gewaschen werden!

Um Funktionsstörungen, Korrosion und Beschädigungen am Gerät zu vermeiden, ist eine regelmäßige Pflege unerlässlich.

- Kontrollieren Sie das Gerät mindestens einmal täglich vor Arbeitsbeginn!
- Entfernen Sie Pulverrückstände sorgfältig – bei Bedarf auch mehrmals täglich!
- Stellen Sie Mängel fest, müssen diese unverzüglich beseitigt werden!

Beachten Sie bei der Verwendung von Reinigungsmitteln die geltende Gefahrstoffverordnung (insbesondere Kennzeichnung und Unterweisung).

Wartungen und Reparaturen dürfen ausschließlich von geschulten, beauftragten und fachkundigen Personen durchgeführt werden.

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen stets Original-Ersatzteile. Nur so bleibt die Betriebssicherheit des Gerätes gewährleistet.

Vorgehensweise zur Wartung und Pflege

- » Handschutz benutzen (Vermeidung von Kontaktreaktion)
- » Kopfstück im ungeladenen Zustand abschrauben
- » Verschlussstück abschrauben
- » Schussbolzenfeder
 - Gummipuffer und Schussbolzen entnehmen
- » Gerät mit Reinigungsset gründlich säubern

Weiterführende Hinweise erhalten Sie mit unserer Videoanleitung zur Wartung und Pflege auf unserer Internetseite www.turbocut.de oder durch scannen des QR-Codes



Mit den beigegeführten Bürsten, die am Putzstock aufgeschraubt werden, sind die Hülseeninnenwand, der Schussbolzen, die Bohrung des Zwischenstückes, das Äußere des Viehschussapparates und auch die übrigen Teile sorgfältig zu säubern. Grobe Ablagerungen und Schmutz sind vorher mit einem geeigneten Reinigungsöl (z.B. Ballistol) aufzuweichen. Den Schussbolzen besonders auf Korrosion prüfen, da Rost die Durchschlagskraft vermindert und zu Versprödung oder Haarrissen führen kann. Ist der Schussbolzen korrodiert, muss dieser ersetzt werden!

Die getrockneten Teile sind leicht mit einem Pflegeöl (z.B. Ballistol) einzuölen. Der Gummipuffer ist dabei frei von Ölen zu halten. Gummipuffer und Schussbolzenfeder auf Beschädigungen und Abnutzung prüfen.

Schussbolzen, Gummipuffer und Schussbolzenfeder in dieser Reihenfolge wieder einsetzen und das Verschlussstück handfest bündig an der Hülse aufschrauben. Der Schussbolzen darf nicht aus dem Verschlussstück herausragen. Ebenfalls wird empfohlen, das Kopfstück im zerlegten Zustand mit einem Reinigungsöl (z.B. Ballistol) auszuwaschen und anschließend mit einem Pflegeöl (z.B. Ballistol) leicht einzuölen.

Die richtige Funktion des Gerätes prüfen Sie, indem Sie den beiliegenden Putzstock in das leere Zwischenstück einführen und den Schussbolzen gegen den Druck der Feder herausdrücken. Der Schussbolzen muss dann aus dem unteren Ende des Gerätes hervortreten und beim Zurückziehen des Putzstockes wieder vollständig eintauchen.

Das Zwischenstück (Kartuschenlager) ist ebenfalls zu reinigen. Verwenden Sie dazu die kleine Bürste.

9. Entsorgung

Der Viehschussapparat Blitz-ESS ist zu einem hohen Anteil aus wiederverwendbaren Materialien hergestellt. Mit der Wiederverwertung einiger Teile und Rohmaterialien leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

Voraussetzung für eine Wiederverwendung ist eine sachgemäße Wertstofftrennung. Wenn Sie das Gerät einer Wertstofftrennung zuführen, zerlegen Sie das Gerät, soweit dies ohne Spezialwerkzeug möglich ist.

Wenden Sie sich an Ihre örtlichen Behörden, wenn Sie Informationen über Sammelstellen in Ihrer Umgebung benötigen.

Entsorgen Sie bitte alle Teile des Viehschussapparates so, dass Gesundheits- und Umweltschäden ausgeschlossen sind.



Hinweis zu nicht ausgelösten Kartuschen:

Fachgerechte Entsorgung oder zum Hersteller zurücksenden!
Kartuschen sind Gefahrgut!

Trennung der Einzelteile

Bauteil	Hauptwerkstoff	Verwertung
Gummipuffer / Verriegelungsring	Kunststoff	Kunststoffrecycling
Griff Auslösehebel	Kunststoff	Kunststoffrecycling
Alle anderen Bauteile	Stahl	Altmetall

Auch wenn die Entsorgung durch ein zugelassenes Fachunternehmen durchgeführt wird, muss der Betreiber eines Vihschussapparates eine ordnungsgemäße Durchführung sicherstellen!



10. Technische Daten

Daten \ Modellreihe	Blitz-ESS				
Artikelnummer	3071024 (Kal. 6,8 x 18) / 3071034 (Kal. 9 x 17)				
Kurzbezeichnung	B-ESS				
Art der Eindringung	penetrierend				
Schussbolzen Austrittslänge	min. 80 mm				
Schussbolzen Rückstellung (automatisch)	ja				
Gewicht	ca. 2,24 kg				
Gerätelänge ungespannt	ca. 344 mm				
Durchmesser des Schussbolzens	12 mm				
Maximale Schussfrequenz	17 Schüsse pro Stunde				
Kartuschen	CIP M Kaliber 9 x 17 mm - Zentralfeuer			CIP M Kaliber 6,8 x 18 mm - Randfeuer	
Leistungsstärke / Energielevel	3	4	6	5	6

Akustikmessung für Eintreibgeräte GK2 dt. Fassung EN 12549:1999+A1:2008	Kal. 9x17	Kal. 6,8x18
Schalldruckpegel auf Messfläche L_{pA}	98 dB(A) ± 3 dB(A)	98 dB(A) ± 4 dB(A)
Emissions-Schalldruck am Arbeitsplatz L_{pA} (bei max. 17 Schüsse / h)	87 dB(A) ± 5 dB(A)	83 dB(A) ± 3 dB(A)
Schallleistungspegel L_{WA}	111 dB(A) ± 3 dB(A)	111 dB(A) ± 4 dB(A)
Emissions-Schalldruckpegel am Arbeitsplatz L_{pA,1s}	110 dB(A) ± 5 dB(A)	106 dB(A) ± 3 dB(A)
Spitzenschalldruckpegel am Arbeitsplatz	134 dB(C)	135 dB(C)

Kartusche / Energielevel	Schlüsselparameter nach 1099/2009/EG Geschwindigkeit ±2 m/s und resultierende Energie für Kartuschen	
	Kaliber 9 x 17 Zentralfeuer	Kaliber 6,8 x 18 Randfeuer
Grün / 3	50 m/s - 287,5 Joule	—
Gelb / 4	52 m/s - 311 Joule	—
Blau / 5	—	50 m/s - 320 Joule
Rot / 6	57 m/s - 374 Joule	57 m/s - 416 Joule



Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Abweichungen von den Kartuschenempfehlungen auf Seite 9 zu erhöhtem Verschleiß führen können und eine andere Verwendung, im Sinne des Tierwohls, nicht bestimmungsgemäß ist!

Vibrationsmessung nach EN ISO 5349-1, EN ISO 20643, ISO/TS 15694 und ISO/TS 8662-11	Kal. 9x17	Kal. 6,8x18
Hand-Arm-Schwingung gesamt (frequenzbewertet A(8) max. 17 Schüsse / h)	< 2,5 m/s ²	< 2,5 m/s ²
Vibrations-Emissions-Wert gesamt a_{h,w,3s}	23,4 m/s ² ± 1,5 m/s ²	17,0 m/s ² ± 4,1 m/s ²

11. Prüfvorgabe und Wiederholungsprüfung

Gemäß §30 der DGUV Vorschrift 56 hat der Betreiber eines Vihschussapparates im Geltungsbereich der allgemeinen Verordnung zum Beschussgesetz das Gerät dem Hersteller oder dessen Beauftragten jeweils **vor Ablauf von 2 Jahren zum Monatsende**, bei wesentlichen Funktionsmängeln unverzüglich, zur Prüfung vorzulegen.

Die Frist bis zur ersten Wiederholungsprüfung beginnt mit der Auslieferung des Vihschussapparates an den Betreiber.

Der Fristbeginn ist durch eine Erwerbsbescheinigung nachzuweisen, die der Hersteller oder Händler jedem Vihschussapparat beim Überlassen an den Betreiber beizufügen hat. Als Nachweis dient das entsprechende Formular auf der letzten Seite dieser Originalbetriebsanleitung.

12. Gewährleistung

Die turbocut Jopp GmbH gewährleistet, dass ihre Viehschussapparate frei von Material- und Fertigungsfehlern sind. Diese Gewährleistung gilt unter der Voraussetzung, dass das Gerät in Übereinstimmung mit dieser Originalbetriebsanleitung bestimmungsgemäß verwendet, gehandhabt, gepflegt und gereinigt wird sowie die technische Einheit gewahrt bleibt.

Dies bedeutet, dass nur originale Verbrauchsmaterialien, Zubehör- und Ersatzteile oder andere, qualitativ gleichwertige Produkte mit dem Viehschussapparat verwendet werden.

Diese Gewährleistung umfasst die kostenlose Reparatur oder den kostenlosen Ersatz der defekten Teile während der gesamten Lebensdauer des Gerätes. Teile die dem normalen Verschleiß unterliegen, wie zum Beispiel Gummipuffer und/oder Schussbolzenfeder, fallen nicht unter diese Gewährleistung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen, soweit denen nicht zwingend nationale und internationale Vorschriften entgegenstehen. Insbesondere haftet die turbocut Jopp GmbH nicht für unmittelbare oder mittelbare Mängel- oder Mängelfolgeschäden, Verlust oder Kosten im Zusammenhang mit der Verwendung des Viehschussapparates für irgendeinen nicht bestimmungsgemäßen Zweck. Stillschweigende Zusicherung für Verwendung oder Eignung für einen bestimmten Zweck werden ausdrücklich ausgeschlossen.

Für Reparaturen oder Ersatz sind der Viehschussapparat und betroffene Teile unverzüglich nach Feststellung des Mangels an den Hersteller oder dessen Beauftragten zu senden.

Die vorliegende Herstellergewährleistungserklärung umfasst sämtliche Gewährleistungsverpflichtungen an den Viehschussapparat Blitz-ESS seitens der turbocut Jopp GmbH und ersetzt alle früheren oder gleichzeitigen Erklärungen, schriftlich oder mündlichen Verabredungen betreffend Gewährleistungen.

C.I.P. Prüfbestätigung

Der Viehschussapparat Blitz-ESS der Firma turbocut Jopp GmbH ist bauartzugelassen und systemgeprüft. Aufgrund dessen ist das Gerät mit einer CIP T-Zulassungsnummer versehen und unter **DE-24-MARLIV18-PTB01** bei der Konformitätsbewertungsstelle (KBS) registriert.

Damit garantiert die turbocut Jopp GmbH die Übereinstimmung des Viehschussapparates mit der zugelassenen Bauart sowie der geltenden Richtlinie.

Unzulässige Mängel, die bei der Anwendung festgestellt werden, sind dem Hersteller oder dessen Beauftragten unverzüglich zu melden!

13. Anhang

13.1 Skizzen zum Viehschussapparat

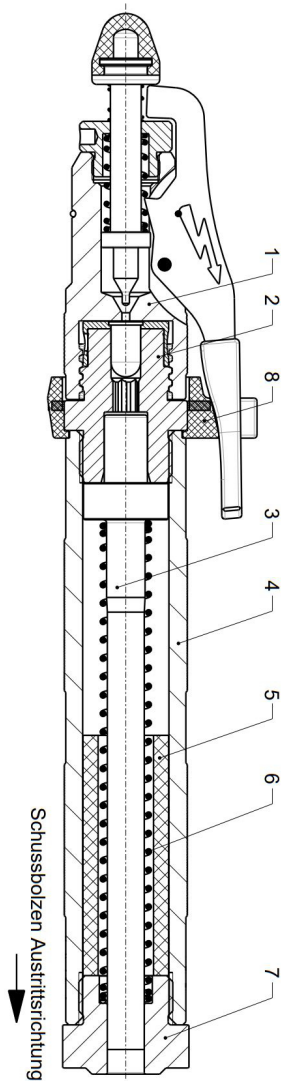
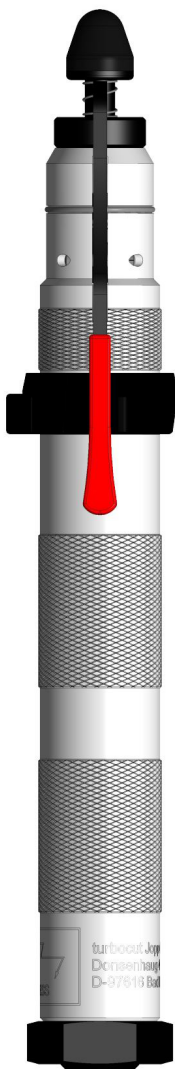
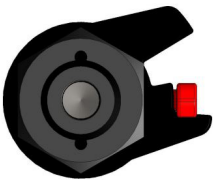


Abb.: Blitz-ESS
(geladen, ungespannt und gesichert)

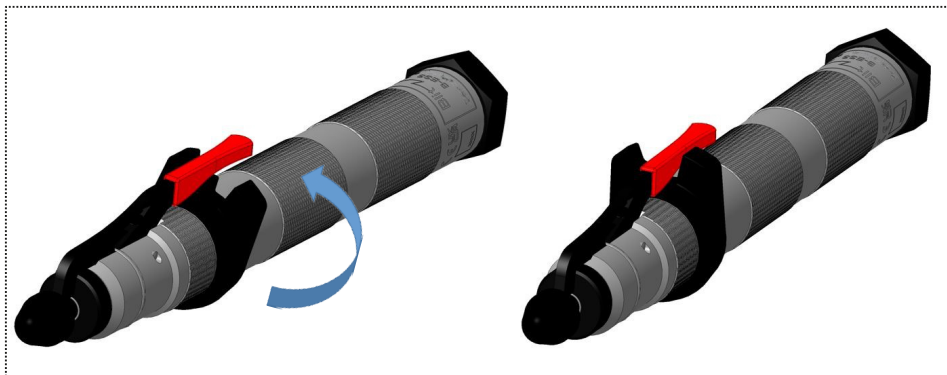


Abb.: Blitz-ESS

(Auslösehebel gesicherte Stellung)

Abb.: Blitz-ESS

(Auslösehebel entsicherte Stellung)

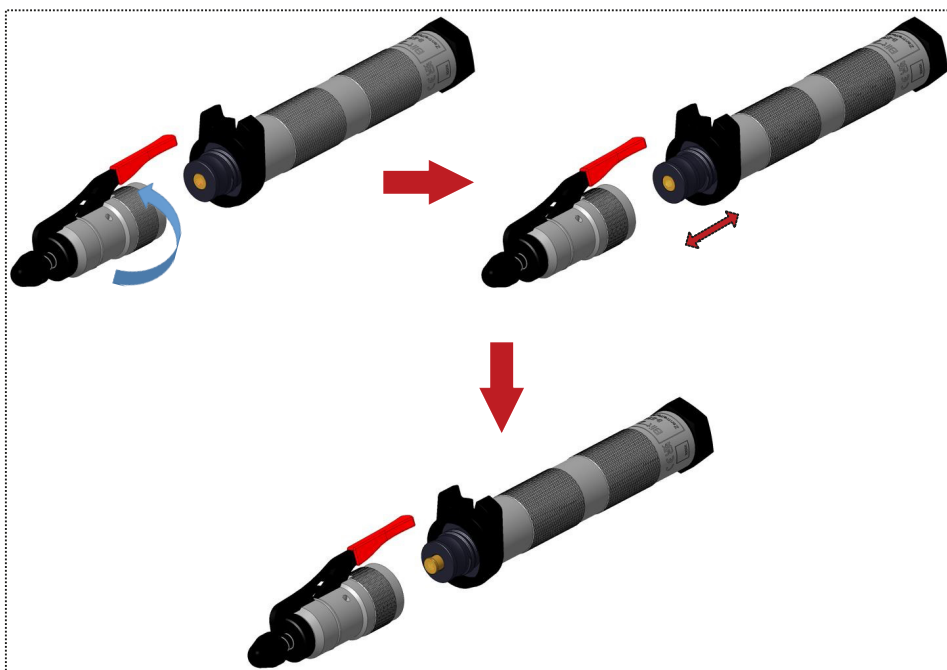


Abb.: Blitz-ESS

(Kartusche entnehmen mittels Auswerfer; identische Vorgehensweise für Kal. 9 x 17 und Kal. 6,8 x 18)

13.2 Zubehör und Ersatzteile

In diesem Kapitel finden Sie passendes Zubehör und die Ersatzteilbezeichnungen zu den Abbildungen der Viehschussapparate aus Kapitel 13.1.

Ersatzteilliste für den Viehschussapparat Blitz-ESS Artikel-Nr.: 3071034		
Position	Bezeichnung	Artikel-Nr.
1	Kopfstück komplett	3080639*
2	Zwischenstück (Kal. 9 x 17) mit Auswerfer (schwarz)	3080658
2	Zwischenstück (Kal. 6,8 x 18) mit Auswerfer (schwarz)	3080644
3	Schussbolzen (Kal. 9 x 17)	3080641*
3	Schussbolzen (Kal. 6,8 x 18)	3080673*
4	Hülse	3080655
5	Gummipuffer	3086088*
6	Schussbolzenfeder	3086093*
7	Verschlussstück	3080157*
8	Sicherungsring	3080649

Die mit *) gekennzeichneten Artikel-Nr. sind als Originalersatzteile bzw. Verschleiß-Set erhältlich.

Sie können folgende Originalersatzteile über unseren Internet-Shop beziehen:

Bezeichnung	Artikel-Nr.
Schlagbolzen komplett	3080326
Reinigungs-Set	3080231
Verschleiß-Set Blitz Kerner / Blitz-ESS	3080228
Originalbetriebsanleitung (Druckversion auf Anfrage)	3080642

Ebenfalls können folgende Viehbetäubungskartuschen erworben werden:

E-Level	Bezeichnung	Artikel-Nr.
5	Viehbetäubungskartusche 6,8 x 18 Randfeuer blau (starke Ladung)	3072054
6	Viehbetäubungskartusche 6,8 x 18 Randfeuer rot (sehr starke Ladung)	3072053
3	Viehbetäubungskartusche 9 x 17 Zentralfeuer grün (schwache Ladung)	3072042
4	Viehbetäubungskartusche 9 x 17 Zentralfeuer gelb (mittlere Ladung)	3072041
6	Viehbetäubungskartusche 9 x 17 Zentralfeuer rot (sehr starke Ladung)	3072043
6	Viehbetäubungskartusche 9 x 17 Zentralfeuer rot (sehr starke Ladung) FIOCCHI	3072023

14. Konformitätserklärung

Blitz-ESS (Original)

Konformitätserklärung

gemäß Richtlinie 2006/42/EG Anhang I Punkt 2.2.2

-Original-



Hiermit erklären wir, der Hersteller:

turbocut Jopp GmbH
Kastanienallee 11
D-97616 Bad Neustadt
Telefon: +49 (0) 9771/9105-366
Telefax: +49 (0) 9771/9105-368
Internet: www.turbocut.de
E-Mail: info@turbocut.de

dass der von uns hergestellte Viesschussapparat Blitz mit der auf dem Apparat aufgeführten Seriennummer für die bereitgestellte Modellserie B-ESS folgender europäischer Richtlinie entspricht:

Richtlinie 2006/42/EG

RICHTLINIE 2006/42/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTES UND DES RATES vom 17. Mai 2006 über Maschinen und zur Änderung der Richtlinie 95/16/EG (Neufassung)

Benannte Stelle der
EG-Baumusterprüfung:

Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Bundesallee 100
D-38116 Braunschweig

Kennnummer der benannten Stelle:

0102

EG-Baumusterprüfbescheinigung:

DE-24-MARLIV18-PTB01

Bei der Herstellung des Produktes wurden entsprechend der Richtlinie folgende harmonisierte Normen angewandt:

DIN EN ISO 12100:2011-03

Sicherheit von Maschinen – Allgemeine Gestaltungsgrundsätze – Risikobeurteilung und Risikominderung (ISO 12100:2010); Deutsche Fassung EN ISO 12100:2010

DIN EN 15895:2011+A1:2018

Kartuschenbetrie bene handgehaltene Werkzeuge – Sicherheit – Befestigungs- und Markierwerkzeuge; Deutsche Fassung EN ISO 15895:2011+A1:2018

Die bei der turbocut Jopp GmbH bevollmächtigte Person zur Zusammenstellung der technischen Unterlagen ist:

Herr
Dr.-Ing. Hubert P. Büchs
Kastanienallee 11
D-97616 Bad Neustadt

Unterschrift
Geschäftsführender Gesellschafter

Bad Neustadt, den 05.08.2025

Hausadresse:
turbocut Jopp GmbH
Kastanienallee 11
D-97616 Bad Neustadt

Kontakt:
www.turbocut.de | www.schussapparate.de
E-Mail: info@turbocut.de
Telefon: +49 (0) 9771 / 9105-0
Telefax: +49 (0) 9771 / 9105-368

Geschäftsdaten:
Amtsgericht Schweinfurt HRB 4818
Ust.IdNr.: DE814496587
Geschäftsführer:
Dr.-Ing. Hubert P. Büchs
Dipl.-Wi.Jur. (FH) Frank Ulrich

15. Hinweise zum Kaliberwechsel

Der Viehschussapparat Blitz-ESS wurde nach neuestem Stand der Technik gefertigt und ist so konzipiert, dass er sowohl für das Kaliber 9 x 17 Zentralfeuer als auch für das Kaliber 6,8 x 18 Randfeuer verwendet werden könnte.

Die Verwendung eines anderen Kalibers ist nicht zulässig!

Werkseitig ist der Viehschussapparat für das Kaliber 9 x 17 vormontiert und wird unter der Artikelnummer 3071034 vertrieben.



Aus Sicherheitsgründen und zur optimalen Montagefestigkeit bei einem Kaliberwechsel ist die Selbstmontage des Zwischenstückes durch den Anwender nicht zulässig!

Weitere Informationen finden Sie unter www.turbocut.de

Für zusätzliche Informationen scannen Sie bitte diesen QR-Code:



16. Notizen

17. Wichtiger Hinweis zur Erwerbsbescheinigung

Der Betreiber eines Viehschussapparates hat das Gerät dem Hersteller oder dessen Beauftragten jeweils vor Ablauf von 2 Jahren zum Monatsende, bei wesentlichen Funktionsmängeln unverzüglich, zur Prüfung vorzulegen.

Die Frist bis zur ersten Wiederholungsprüfung beginnt mit der Auslieferung des Viehschussapparates an den Betreiber. Der Fristbeginn ist durch die Erwerbsbescheinigung (siehe Rückseite) nachzuweisen, die der Hersteller jedem Viehschussapparat beim Überlassen an den Betreiber beizufügen hat.

Damit Sie den Termin der ersten Wiederholungsprüfung nicht versäumen, empfehlen wir Ihnen, diese Bescheinigung bei Ihren Terminunterlagen sorgfältig aufzubewahren.

Diese Originalbetriebsanleitung ist unbedingt zu beachten und muss über die gesamte Nutzungsdauer des Viehschussapparates bei diesem verwahrt sein.



Es dürfen keinerlei Modifikationen am Viehschussapparat durchgeführt werden!

Führen Sie das Gerät nie gegen sich selbst oder andere Personen!

Das Gerät und die Viehbetäubungskartuschen sind trocken und so zu lagern, dass sie gegen unbefugte Inbetriebnahme und Benutzung gesichert sind!

Hersteller:

turbocut Jopp GmbH
D-97616 Bad Neustadt an der Saale

Kontakt:

turbocut Jopp GmbH
Kastanienallee 11
D-97616 Bad Neustadt an der Saale
Telefon: +49 (0) 9771 / 9105-363
Fax: +49 (0) 9771 / 9105-368
E-Mail: info@turbocut.de
Internet: www.turbocut.de



Hier kommen Sie direkt zu
unserem Internet-Shop
www.turbocut.de

Scannen Sie dazu einfach
diesen QR-Code

Erwerbsbescheinigung

Diese Bescheinigung dient Ihnen als Nachweis des Fristbeginns für Wiederholungsprüfungen entsprechend der Herstellervorgabe sowie bei Prüfungen durch das zuständige Veterinäramt.

Bitte übertragen Sie oder Ihr Händler die nötigen Angaben aus dem Lieferschein bzw. der Rechnung in diese Bescheinigung.

Der turbocut Jopp GmbH Viehschussapparat Blitz

Modellreihe	
mit der Apparatenummer	
wurde am	
von der Firma / dem Händler	
an	
mit der Beleg-/Rechnungsnummer	

geliefert.

Termine zur Wiederholungsprüfung	
1	
2	
3	
4	
5	

Firma/Händler, Datum, Unterschrift, ggf. Händlerstempel